

LEBENDIGE ETHIK

(AGNI YOGA)



HEILUNG DURCH SUGGESTION

Schule für Lebendige Ethik

Beselerstr. 10

22607 Hamburg (Othmarschen)

mail@lebendige-ethik-schule.de

www.lebendige-ethik-schule.de

Tel. (mo-fr 15-17 Uhr): 0172 - 4 23 23 56

HEILUNG DURCH SUGGESTION

<i>Was ist Suggestion?</i>	5
<i>Wie Suggestion anwenden?</i>	6
<i>Gegen welche Leiden hilft Suggestion?</i>	12
<i>Suggestion ersetzt oder unterstützt Medikamente</i>	16
<i>Vorgehen gegen geistige Ursachen von Krankheiten</i>	17
<i>Welche Leiden sollten nicht mit Suggestion bekämpft werden?</i>	19
<i>Arzt</i>	20
<i>Autosuggestion</i>	22
<i>Suggestive Angriffe</i>	24

Quellen und Abkürzungen in Heft 1 der Einführung in Agni Yoga

Was ist Suggestion?

Suggestion ist die Beeinflussung eines anderen Menschen mit Hilfe des Willens, vor allem – aber nicht nur – zu Heilzwecken. Physische und seelische Leiden können so bekämpft werden.

Es gibt verschiedene Stufen der Suggestion: Sie reicht von der Eingebung von Gedanken, auch in Form der Gedankenübertragung auf Entfernung, bis an die Grenze der Hypnose.

Nachdem Suggestion anerkannt worden ist, sollte man an die Mittel denken, sie zu verstärken. Aber vorerst müssen alle Stadien der Suggestion erkannt werden. Wenn der Mensch dauernd suggeriert und unter Suggestion steht, wie aufmerksam muss dann die Fähigkeit entwickelt werden, die Grade irdischer und feinstofflicher Einwirkungen zu unterscheiden! Dafür bedarf es einer wissenschaftlichen Untersuchung, damit der Gelehrte selbst die Abstufungen der Welten erkennen kann. Sollte er ein Verneiner sein, dann wird eine Generation von Unwissenden heranwachsen. (AUM 225)

Schon der Rat „sei nicht traurig“ ist eine einfache Form der Suggestion. Auch die gedankliche Übermittlung der Lehre durch die Mahatmas an Helena Roerich kann als Suggestion bezeichnet werden.

Folgt Unserer Suggestion mit dem Herzen. (BGM 1, 5)

Die meisten Suggestionen gehen gar nicht bewußt, sondern unbewußt vor sich. Das heißt einerseits: Jemand beeinflusst gedanklich einen anderen, ohne das gezielt zu beabsichtigen; andererseits: oft merken wir gar nicht, daß wir beeinflusst werden; oft wirkt z.B. Werbung als unbewußte Suggestion.

Niemand kann behaupten, die Kraft der psychischen Energie wäre nicht übertragbar. So genannte Suggestionen gehen in den meisten Fällen unbewusst vor sich. Um Feinfühligkeit zu erlangen, muss das Denken unablässig geschult werden. (AUM 466)

Suggestion basiert auf persönlichen Kräften und unterscheidet sich dadurch von Magnetismus.

Überhaupt verwechseln die Menschen auch Magnetismus mit Suggestion. Sie verstehen nicht, daß Suggestion sich persönlicher Kräfte bedient, Magnetismus aber eine kosmische Erscheinung darstellt. (Br II, 218)

Suggestion wirkt nicht nur auf Menschen, sondern auch auf Gegenstände: Suggestierte Gedanken bilden wirkliche Ablagerungen und verleihen dem Gegenstand eine heilsame (oder schädliche) Ausstrahlung, so daß er als Talisman genutzt werden kann.

Wir sahen, dass psychische Energie ganz eng mit Feuer in Beziehung steht, eine unveräußerliche Errungenschaft darstellt und eine aufspeichernde Eigenschaft besitzt; das heißt, dass Gegenstände, auf denen die Energie aufgespeichert wurde, eine Willensanspannung hervorrufen können. Eine wirksame Aufspeicherung an Energie verleiht den Gegen-

ständen Strahlkraft oder vermittelt einen suggerierten Gedanken. Dann liegt die wissenschaftliche Erklärung heiliger Gegenstände. Man kann regelrechte Ablagerungen von psychischer Energie auf ihnen feststellen, falls diese wertvollen Aufspeicherungen nicht durch törichte Übertragungen vernichtet wurden. (AY 522)

Wie Suggestion anwenden?

Man sollte Suggestion nicht durch äußere Maßnahmen (physische Berührung, Blick, Beschwörung), sondern durch innere Berührung ausführen.

Die Methoden der Gedankenübertragung sind im Westen und Osten verschieden. In der Suggestion bemühte man sich im Westen, direkte aggressive Wirkung anzuwenden: Berührung, Fixieren durch das Auge, lautes Murmeln eines Befehls, das einen in seiner Primitivität an die niederen Zauberer Südindiens erinnert. Im besten Fall ist solch ein Befehl durch kurze Zeitdauer gekennzeichnet und umfasst das Bewusstsein gewöhnlich nur für eine bestimmte Tat. Im Osten versucht man vor allem, eine innere Berührung mit dem Bewusstseinszustand herzustellen, wodurch es möglich ist, das Bewusstsein fester und dauerhafter zu füllen.

Der Mensch aus dem Westen versucht, einen mit seinem Blick zu durchbohren, doch der Orientale wird einen beim Aussenden eines Gedankens wirklich nicht ansehen, weil die Wirkung eines Blickes die Schärfe des Befehls zerstören würde. In der Tat, der Sender wird die Augen offen halten, doch er wird sich von seinem Partner ein Bild formen, und in diesem geistigen Bild kann er dessen Wesen voll erfassen. Keine Anspannung wird die Wirkung verstärken, sondern nur Unanfechtbarkeit des Bewusstseins und die Echtheit des Tons des psychischen Kluges. (Gem 223)

Die Befehle werden nicht mündlich, sondern gedanklich erteilt.

Selbstverständlich dürfen die Befehle nicht mündlich, sondern nur gedanklich erteilt werden. Die Magnetiseure des Westens lachen über die Idee, Befehle gedanklich zu erteilen; sie sind der Meinung, dass Worte und Finger den Willen beherrschen könnten. Doch lassen wir ihnen diesen westlichen Irrtum. Bei manchen primitiven Stämmen versetzte man dem Patienten mit einer Keule einen Schlag auf die Stirn. Solch ein Akt machte den Willen ebenfalls gefügig. Doch wo es die Lehre des Herzens und des Feuers gibt, dort muss es andere Methoden geben. (FW I, 295)

Natürlich, es gibt Menschen, die einwenden werden, der Keulenschlag sei eine unverhohlene Methode und deshalb zulässig, während die feurige Einwirkung etwas Verborgenes und daher unstatthaft sei. Danach ist jeder, der an das Gute denkt, schon gefährlich, während der Mörder nur eine Widerspiegelung der Gesellschaftsordnung ist. Viele Menschen denken so und verhindern damit alles Feinstoffliche. Doch die Keule ist nicht mehr von Nutzen; die feinstofflichsten Lösungen und Achtung vor dem menschlichen Herzen sind notwendig. (FW I, 296)

Suggestion kann in jeder Sprache erfolgen – die Verständigung geht, wie in der Feinstofflichen Welt, unmittelbar von Wesen zu Wesen vor sich.

Ihr wisst, dass Suggestion in jeder Sprache erfolgen kann; auf diese Weise werden der Sinn und das Wesen des Verstehens anschaulich bewiesen - ohne Beschränkung auf die Mundart. Ich erachte das Herzverstehen als notwendigen Schritt, Uns näher zu kommen. Durch die Sprache der Feinstofflichen Welt geht der Traum vom gegenseitigen Verstehen in Erfüllung. Diese Möglichkeit muss erkannt werden, ehe man sie zu nutzen beginnt. (Herz 26)

Wahre Suggestion erfolgt von Herz zu Herz.

Der Begriff Wille muss klar untersucht und erkannt werden. Der Wille des Gehirns wurde zur Hochburg des Westens, während der Osten sein Bollwerk im Herzen beibehielt. Bei Suggestion gebraucht der westliche Hypnotiseur den Willen, indem er die Zentren der Gliedmaßen und Augen anspannt; aber diese Ausstrahlung wird nicht nur schnell erschöpft, sondern sie führt auch zur Ermüdung und wirkt vor allem nur auf sehr geringe Entfernungen. Bei Willensübertragung sind weiträumige Erfolge nicht möglich; aber das Herz des Ostens bedarf nicht der Anspannung der Gliedmaßen, es vergeudet nicht unnützlich die Energie, sondern sendet seine Gedanken aus, ohne sich auf Orte zu beschränken. Die Suggestion des Herzens, als natürlicher Verbindungskanal, schadet weder dem Sender noch dem Empfänger. Die westliche Methode ist immer äußerlich sichtbar, der östliche Akt hingegen hat nichts Äußerliches an sich; ganz im Gegenteil, der Sender sieht den Empfänger nicht an, denn das Bild der Bestimmung ruht in seinem Herzen. Die Tätigkeit des Herzens hat viele Vorzüge, doch um diese zu erfassen, ist es vor allem notwendig, die Bedeutung des Herzens zu erkennen. (Herz 74)

Westliche Wissenschaftler wenden bei Suggestion manchmal die Herzenergie an, meistens, ohne mit ihr vertraut zu sein; dann wird die Hypnose besonders stark sein, sogar ohne Einschläferung. (Herz 562)

Ihr wisst, dass bei Suggestion weder Handbewegungen ausgeführt werden noch der Patient angestarrt werden sollte. Im Allgemeinen ist es nicht notwendig, dem Patienten gar in die Augen zu sehen; denn die Willensübertragung sollte von Herz zu Herz erfolgen. Erst nachher sollte man seinen Willen vom Zentrum aus in die nötige Richtung lenken. (FW I, 295)

Ein anhaltender stiller Blick wendet manchmal Gefahr ab. Der Gedanke bedarf keiner Worte. Suggestion bedarf keiner Worte. Nur unerfahrene Hypnotiseure suchen durch Schreie und Gesten einzuwirken, aber bei der Gedankenübertragung bedarf es weder des einen noch des anderen. Eher kann rhythmischer Atem von Nutzen sein; denn auch dieser verwandelt sich in den Rhythmus des Herzens.

Der Gedanke wird sowohl über das Herz gesandt als auch über das Herz empfangen. (Br I, 67)

Bei der Heilbehandlung mit Suggestion ist es wichtig, dass sowohl der Sender als auch der Empfänger bewußt mit ihren Herzen zusammenarbeiten.

Die Herzenergie wird nicht gewaltsam angewendet, sondern muss durch Kontakt mit dem Strom übertragen werden. Gelänge es dem Arzt und dem Patienten, vor allen physischen Mitteln ihre Herzenergie gleichzeitig hervorzurufen, die Wirkung würde in vielen Fällen sofort einsetzen und einen Heilerfolg bewirken. (FW I, 53)

Die Mitarbeit des Patienten ist unbedingt erforderlich. Gegen seinen Willen ist nichts zu erreichen.

Eine therapeutisch-psychische Behandlung sollte nicht nur gut überlegt, sondern auch entschlossen zu Ende geführt werden. Halbe Maßnahmen sind, wie in allem, gefährlich. Die Zentren sollen geöffnet werden, doch sie allen möglichen Einflüssen auszusetzen, ist unzulässig, weil anstatt Heilung Reizung und neue Ansteckung eintreten können. Die Anwendung einer stärkeren Suggestion erfordert auch die Zustimmung des Kranken selbst. Jede Widersetzung ist gefährlich, denn sie könnte die Kräfte des Kranken letztlich überfordern. Man kann die Beobachtung machen, dass der unbewusste Zustand auch unerwünscht ist, da der starke Wunsch des Patienten und seine Mitarbeit durch seinen Willen notwendig sind. Nicht nur bei ärztlichen Behandlungen, sondern auch bei allen anderen Lebenserscheinungen bedarf es dieser Bedingungen. Wie könnte man ohne sie an die Feurige Welt denken? Die Feinstoffliche Welt kann sogar in halbweissem Zustand erreicht werden, doch der Feurigen Welt kann man sich nur bei klarem und vollem Bewusstsein nähern. (FW III, 618)

Der Kranke darf sich nicht aufgeben, er muß den Willen haben, zu kämpfen.

Es gibt eingebildete Kranke, die sich alle Krankheitssymptome selbst suggerieren. Doch es gibt einen noch gefährlicheren Fall, wenn die Krankheitskeime dem Menschen innewohnen und er sich ihnen hingibt, anstatt sie zu bekämpfen, wobei er sich der Genesungsmöglichkeit beraubt. Im ersteren Fall kann man durch Suggestion selbst einwirken, da keine wirkliche Krankheit besteht. Der zweite Fall jedoch ist weit schwieriger, hier beschleunigt der Mensch selbst den Krankheitsprozess. Er wird zum Sklaven seiner Krankheit und bemüht sich mit all seinen Kräften, die Symptome der Krankheit zu verschlimmern. Er beobachtet sich zwar dauernd, aber nicht in dem Wunsch zu genesen. Er verfällt einer höchstschädlichen Selbstbemitleidung und verdrängt auf diese Weise jede Möglichkeit der Suggestion.

Der Mensch ist sogar beleidigt und ärgert sich, wenn über eine Heilungsmöglichkeit gesprochen wird. Auf diese Weise kann er in einen gefährlichen Grad von Niedergeschlagenheit gelangen, die keine Kraftzunahme zulässt und als Gegenenergie wirkt. Der Mensch beraubt sich des Grundwertes, des Strebens nach Selbstvervollkommnung. (AUM 357)

Suggestion sollte über einen längeren Zeitraum hinweg angewendet werden. Der Arzt sollte sogar einige Zeit in der Nähe des Patienten leben, um die Auren zu harmonisieren.

Es ist unumgänglich, Suggestion zu studieren. Man muß verstehen, daß kurzzeitige Suggestionen nur geringen Nutzen bringt; eine lang anhaltende Suggestion ist erforderlich; dabei sollte der Suggestierer sogar einige Zeit in der Nähe des Patienten leben, um die Auren in Einklang zu bringen. (FW III, 614)

Man kann Suggestion verbinden mit magnetischen Strichen über das betroffene Organ,

Es ist nicht schlecht, gegen jede Krankheit mit suggestiven Gedanken vorzugehen. Gleichfalls kann man über das angegriffene Organ magnetische Striche vollführen. (Hier 132)

Nur wenige haben die Bedeutung magnetischer Bestreichung bestätigt. Diese Erscheinung muss mit der psychischen Energie verbunden sein, sonst entsteht die verderbliche Vermutung, dass Suggestion, Magnetismus, Hellhören, Hellsehen und alle anderen psychischen Erscheinungen nichts miteinander zu tun haben und verschiedenen Ursprungs sind.

Es ist Zeit, die Einheit der Grundenergie zu begreifen. Jedes Experiment zeigt Vielfältigkeit, jedoch innerhalb der Einheit der Grundenergie. (AUM 401)

mit einem Gebet des Herzens,

Man braucht nichts Besonderes als ein Gebet des Herzens, das eine magnetische Verbindung mit dem Höchsten herstellt. Beim Auflegen der Hände sollte man nicht an die Krankheit denken, sondern versuchen, sich mit dem Höchsten zu vereinen. (Hier 132)

mit tiefem Atmen

Suggestion kann durch einen Gedanken, einen Laut oder einen Blick erfolgen und durch tiefes Atmen verstärkt werden. (Herz 28)

oder der Einwirkung von Klang, Farbe und Aroma.

Alle Nervenfälle können durch Ruhe in der Umgebung und gleichmäßige Temperatur sowie durch Einwirkungen von Klang, Farbe und Aroma geheilt werden. Aber es ist schwierig, alle diese Bedingungen vorzufinden. Darüber hinaus ist es unbedingt erforderlich, diese Verbindung von Klang, Farbe und Aroma dem individuellen Zustand genau anzupassen.

Deshalb ist es äußerst wichtig, dass unter Einwirkungen von Klang, Farbe und Aroma umfassende Experimente stattfinden. Auch in den Schulen könnten viele wertvolle Experimente stattfinden. In Privatheimen ist es schwierig, einen geeigneten Raum mit entsprechenden Einrichtungen zu finden, aber in Schulen und Krankenanstalten sollten dafür mit bestimmten Geräten ausgestattete eigene Räume vorhanden sein. Auf diese Weise könnten der Suggestion viele fördernde Umstände hinzugefügt werden. (AUM 221)

Man kann Suggestion noch durch die Schwingungen des Raumfeuers verstärken, dann können sogar chronische Lähmungen geheilt werden.

Heilkraft durch Suggestion ist sehr groß, doch sie kann noch verstärkt werden. Dem inneren Feuer können die Schwingungen des Raumfeuers hinzugefügt werden. Unter diesem Feuer versteht man die Magnetkraft und die Elektrizität. Durch diese dreifache Einwirkung können verschiedene Lähmungserscheinungen geheilt werden. Gewiss, der Magnet über dem Haupt des Patienten muss von beträchtlicher Stärke sein. Die Elektrisierung muss eine zweifache sein, nämlich sowohl betreffend den Körper als auch betreffend die Schwingung der Luft. Man kann überzeugt sein, dass durch die Suggestion solcher Macht auch chronische Fälle von Lähmung Besserung erfahren können. (FW III, 614)

Viele Fälle von Lähmung können mittels gesteigerter Suggestion geheilt werden. (AUM 222)

Suggestion kann andere Maßnahmen der Kräfteerneuerung ergänzen, wie Dauerbad und Wechselstrom.

Niemand sprach zu ihnen über ein zweckmäßigeres Mittel der Kräfteerneuerung, als den Patienten einem Dauerbad und einem Wechselstrom auszusetzen und ihm eine bestimmte Zusammensetzung von Mineralwasser zu verabreichen, wobei die Behandlung von bestimmter Suggestion begleitet wird. (Gem 191)

Die Behandlung sollte unerwartet erfolgen, damit es nicht zu Widerstand kommt.

Für den unter Suggestion stehenden Patienten ist es absolut zwecklos zu wissen, was vor sich geht. In der Tat, die Vorbereitung zur Suggestion ruft oft unerwünschten Widerstand hervor. Außerdem, obwohl der Patient glaubt, er wäre bereit, sich der Behandlung zu unterziehen, wird sich sein Manas gegen das Eindringen sträuben. Je länger sich die Bewusstseine anpassen, desto wirksamer wird die Suggestion sein. Das Experiment sollte jedoch nicht im Voraus bekannt gemacht werden; jede Heilung sollte unerwartet vor sich gehen. (FW I, 295)

Die äußeren Bedingungen müssen günstig gestaltet werden, wie bei allen feinstofflichen Experimenten:

Doch die physischen Bedingungen müssen günstig sein. Die Temperatur sollte durchschnittlich, das heißt mäßig sein, damit weder Kälte noch Hitze zu Gereiztheit führen. Die Luft muss rein sein, und es ist ein leichter Duft von Rosen oder Eukalyptus im Raum zu empfehlen. Unauffällig sollte Vorsorge getroffen werden, dass sich der Patient möglichst bequem in einen Armstuhl lehnen kann. Ein Bett ist weniger geeignet. Alles unvorhergesehene und Lärmende sollte ferngehalten werden, damit es zu keiner Erschütterung kommt. Man darf nicht vergessen, dass sich der feinstoffliche Körper während der Suggestion in einem Zustand außerordentlicher Anspannung befindet und den Körper zu verlassen sucht. Deshalb muss ihm dies äußerst vorsichtig verwehrt werden. (FW I, 295)

Alle störenden Einflüsse müssen ferngehalten werden.

Diese Bedingung der Übereinstimmung der Auren sowie vieles andere wird überhaupt außer Acht gelassen. Man bringt sogar einen fremden Menschen herein, der von schädlichen Neigungen eingenommen sein kann, und meint, die wirkende Kraft muss in einer halben Stunde ihre Wirkung zeigen. Jeder feinfühlig Mensch wird begreifen, dass durch solch zufällige Behandlung nichts als Schaden entstehen kann. Der feurigen Kraft gegenüber ist ein bedachtsames Verhalten erforderlich. (FW III, 614)

Bei weniger entwickelten Bewußtseinen sollte man Suggestion, wenn möglich, vermeiden. Es darf keine Gewalt angewendet werden.

Wir vermeiden Suggestion, außer Fällen der Abwendung einer direkten Gefahr. Eine andere Sache ist es, wenn ihr es mit einem bereits entwickelten Bewusstsein zu tun habt, das einen Funken von außen erwartet, doch jeder gewaltsame Eingriff wird verurteilt. Dieses Prinzip muss sich in der Gemeinschaft behaupten, besonders deshalb, weil ihr die unbegrenzte Wirkung des Willens kennt. (Gem 160)

Man muß sich bewußt sein, daß Suggestion einen gewissen Willenszwang bedeutet, und sie entsprechend zurückhaltend und vorsichtig anwenden.

Wenn ihr wisst, dass nicht nur Menschen und Tiere, sondern auch Gegenstände durch den Willen bewegt werden können, dann werdet ihr verstehen, dass eine Welle des Willens genau und umsichtig gelenkt werden muss. (Gem 160)

Gedankenschaffenskraft und Suggestion sind völlig verschieden, wenngleich sich beide auf feurige Manifestationen beziehen. Suggestion ist ein Erzwingen des Feuers, während Gedankenschaffenskraft eine Manifestation des grundlegenden Gesetzes ist. Als Wir mit einem bestimmten Sahib darüber sprachen, sein Heim mit Unserer Aura zu sättigen, hatten Wir natürlich Gedankenschaffenskraft und keine Suggestion im Sinn, die Wir gern den unbedeutenden Hypnotiseuren überlassen. Gedankenschaffenskraft ist weit stärker als jede Suggestion. Suggestion ist vor allem vergänglich; sie wirkt auf die Aura ein und schafft Karma, während Gedankenschaffenskraft die Aura sättigt und die selbständige Tätigkeit nicht hemmt. In der Tat, der von Gedankenschaffenskraft erfüllte Raum sammelt die feurige Macht. Die Unverletzlichkeit von Karma bleibt eine der feinstofflichsten Bedingungen überhaupt. Es ist eine schwierige Aufgabe, zu geben, zu helfen und gar zu führen, ohne die Persönlichkeit zu verletzen. Jeder steht vor dieser Entscheidung. Die Gedankenschaffenskraft, frei von Ichsucht, weist den Weg aus diesen Irrgärten. Güte, Herzlichkeit und Zusammenarbeit leisten ebenfalls Hilfe, doch der Nebel der Unstetigkeit ist ein besonders schlechter Führer. (FW I, 135)

Gegen welche Leiden wirkt Suggestion?

Suggestion wirkt gegen eine Vielzahl von Leiden.

Viel einfacher zur Unterbindung von Leiden sind Suggestionen und die Anwendung von Heilkräutern. Aber dazu bedarf es Personen, die wissen, was Suggestion ist. (Herz 110)

Der Wunderdoktor beschwört die Krankheiten; aber erst seit kurzem verstehen die Menschen, dass solche Beschwörungen einfach Suggestion sind. Man kann beobachten, dass die Wunderdoktoren unverständliche und sinnlose Worte sprechen, aber wenige denken darüber nach, dass die Wirkungen dieser Sprüche im Rhythmus und hauptsächlich in den ausgesandten Gedanken bestehen.

Suggestion kann nicht nur Schmerz verhüten, sondern auch jeder Krankheit eine völlig andere Richtung geben. Letzteres wird selten zugegeben, denn die Menschen glauben bis heute nicht an die Wirkung des Gedankens. Aus der gleichen Quelle des Unglaubens entspringt der Stillstand des Bewusstseins. Die Menschen vergiften sich durch Unglauben. (Br I, 71)

Suggestion hilft gegen jede Art von körperlichen Schmerzen.

Jedoch es ist an der Zeit, die Aufmerksamkeit jenen Krankheiten zuzuwenden, die der Suggestion unterliegen. Man muss sich im Geist jene Ursachen klar vor Augen führen, die körperliche Schmerzen bewirken, doch unter dem Einfluss der Suggestion schwinden. Warum sind physische Empfindungen psychischem Einfluss unterworfen? Wir werden feststellen, dass ein Element der entscheidende Faktor ist, nämlich das Feuer, das sowohl den psychischen als auch den physischen Bereich durchdringt. (FW II, 40)

So wird man fragen, ob man nicht Suggestion bei jeder Art Schmerz anwenden kann. Selbstverständlich kann man das, doch wird es nicht leicht sein, eine Person zu finden, die genügend Kraft für die Suggestion besitzt. (Br II, 372)

Suggestion kann gezielt auf kranke Organe gerichtet werden, um deren Funktion wiederherzustellen.

Suggestion ist vor allem eine feurige Konzentration. Ein Mensch, der solch eine feurige Reaktion auslöst, ruft damit eine Spannung der kranken Organe hervor. (FW II, 40)

Heilen durch Suggestion wurde feuriges Streben genannt. Freilich, diese Heilmethode entwickelt sich jetzt immer mehr. Deshalb sollte man den durch unkundige Anwendung der feurigen Energie möglichen Schaden verhüten. Suggestion kann Schmerzen lindern, doch wenn jene, die Suggestion anwenden, den Ursprung der Krankheit nicht kennen, kann diese Suggestion mit schädlichen Narkotika verglichen werden. Anders ist es hingegen, wenn ein erfahrener Arzt Suggestion anwendet; er lindert nicht nur den Schmerzreflex, sondern verfolgt auch den Verlauf der Krankheit und kann den entsprechenden Organen suggerieren, ihre normale Funktion wieder aufzunehmen. Ein erfahrener

Arzt wird auch die Astrologie nicht vernachlässigen. Man möge lachen, soviel man will, doch ein wissenschaftlich erstelltes Horoskop hilft bei der Ermittlung der Krankheit und ihrer Nebenumstände. Man sollte der Astrochemie volle Aufmerksamkeit zuwenden und die Macht der Suggestion verstehen. Wenn Suggestion sich der feurigen Energie bedient, wie tief und stark ist dann der durch Feuer ausgeübte Einfluss! Man muss die jetzt von Hypnotisuren gebrauchte Gewohnheit beschränkter Befehle und Verbote aufgeben. Allein die Kenntnis des Organismus und aller Umstände erlaubt es dem Arzt, seinen Befehl allen betroffenen Teilen zuzusenden. Die geschwächten Organe können erheblich wieder hergestellt werden, wenn sie auf das Feuer des Herzens gerichtet und damit vereint werden. Jeder Arzt muss die Suggestionkraft in sich entwickeln. (FW I, 293)

Wenn der Schmerz trotz Verheilen der Wunde fort dauert, liegt eine Wunde des feinstofflichen Körpers vor, die mit Suggestion behandelt werden kann.

Wir hören oft über Schmerzen alter Wunden klagen. Das physische Gewebe ist zusammengewachsen, die Wunde ist scheinbar verheilt, und dennoch schmerzt sie noch. Man hört auch, dass nur Suggestion in solchen Fällen helfen kann. Könnte denn der feinstoffliche Körper schmerzen, wenn er nicht beschädigt worden wäre? Eine Wunde kann körperlich verheilen, und dennoch spürt der feinstoffliche Körper noch den Schmerz. Freilich, wenn das Bewusstsein des Menschen entwickelt ist, kann er durch seinen eigenen Befehl den feinstofflichen Körper gesunden lassen. Aber in anderen Fällen ist Suggestion erforderlich, die im Einklang mit dem physischen Vorgang auf den feinstofflichen Körper einwirkt. Auf diese Weise werden jene, welche den Aufbau des Organismus kennen, das Befinden aller ihrer Körper verbessern können. (FW II, 287)

Schmerzen können durch Suggestion auf andere übertragen oder vom Suggestierenden selbst übernommen werden, selbst auf große Entfernung.

Urusvati weiß, daß der menschliche Organismus auf alles Umgebende weitaus mehr reagiert, als gemeinhin angenommen wird. Bis heute gehen die Menschen davon aus, sie lebten in einem leeren Raum, in dem es keine Verbindungs Kanäle gäbe. Selbst die Entdeckung der Radioübertragungen hat die Weltanschauung nicht erneuert. Doch möchte ich nun an einen überaus realen Umstand erinnern, nämlich die Übernahme fremden Schmerzes über Entfernung.

Ihr wißt bereits, daß Schmerzen unter Suggestion auf Anwesende übertragen werden können. Doch auch ohne Suggestion ist ein starker Wille in der Lage, Schmerzen anderer über allergrößte Entfernung auf sich zu nehmen. Nicht selten denkt ein Mensch aus Gutherzigkeit, das Leiden eines anderen erleichtern zu wollen, und übernimmt die Krankheit selbst. Eine solche Übernahme von Krankheit kann keine physische Ansteckung sein, sondern ist ein psychischer Vorgang mit allen körperlichen Folgen. (Br II, 637)

Suggestion ist anwendbar bei Entzündungen der Nase, der Kehle und der Lunge, Heuschnupfen, Hautkrankheiten und Schließung von Wunden,

Es ist ein Irrtum zu glauben, Entzündungen der Nase, der Kehle und der Lunge wären bloß Erkältungserscheinungen. Solche Spannungen rühren auch von Raumfeuern her. Zweifelsohne können Entzündungen der Nase und der Kehle durch Suggestion geheilt werden. Der gleichen Ursache sind viele Fälle des so genannten Heuschnupfens zuzuschreiben, der ebenfalls oft durch Suggestion geheilt werden kann. Auch viele Hautkrankheiten können auf die gleiche Weise geheilt werden. Oft haben Hautentzündungen keine äußeren Ursachen, sondern entstehen infolge unausgeglichener feuriger Ströme. Es ist bedauerlich, dass die Ärzte diese Seite menschlicher Leiden nicht beachten. Sie anerkennen nur gelegentlich die nervlichen Ursachen, doch dann versuchen sie, diese mit Brom zu betäuben, während Suggestion ein besseres Ergebnis zeitigen könnte. Lasst uns nicht vergessen, dass Suggestion zuweilen zur schnellen Schließung von Wunden angewandt wurde, um auf diese Weise die Mitarbeit des ganzen Organismus anzuregen. Auf diese Weise sollte man beim Gespräch über die Feurige Welt manchmal auch die Entzündungen der Nase und des Kehlkopfes nicht vergessen. Man muss die Ärzte bitten, alle Methoden der Suggestion zu studieren. (FW II, 225)

bei anormalem Puls und Nervenentzündungen,

Ist es nicht erstaunlich, dass in den Krankenhäusern endlich Suggestion angewandt wird? Viele Jahrhunderte waren nötig, um die Realität dieser Energie zu erkennen. Ihre Anerkennung ist jedoch zu begrenzt. Anstatt sie in weitem Maße im ganzen Leben anzuwenden, wird sie nur bei bestimmten chirurgischen Eingriffen genutzt. Diese Energie kann aber bei anormalem Puls, bei Nervenentzündungen, bei Lähmungen und bei Hautkrankheiten Anwendung finden.

Kurz gesagt, die psychische Energie kann der Menschheit auf allen Wegen helfen. (AUM 358)

bei Meningitis (Gehirnhautentzündung),

Sogar Meningitis reagiert auf Suggestion. Diese scheinbar unheilbare Krankheit weicht vor der Macht des Feuers. (FW II, 40)

bei Zuckerkrankheit (Diabetes)

Man kann Zuckerkrankheit am Beginn durch Suggestion heilen, wenn ihre Wirkung stark genug ist. (FW III, 536)

sowie bei Krebs, Tuberkulose und Magengeschwüren.

Viele Krankheiten, zum Beispiel Krebs, Tuberkulose und Magengeschwüre können zu Beginn durch Suggestion, die durch psychische Einwirkungen verstärkt wird, zum Stillstand gebracht werden. (AUM 222)

Sogar eine Wiederbelebung des Herzens kann mit Suggestion versucht werden.

Vergessen wir nicht, dass im Altertum zur Wiederbelebung eines stillstehenden Herzens Suggestion angewandt wurde. Es gibt viele Überlieferungen von Wiederbelebung, die auf dieser Tätigkeit beruhen. Freilich,

für das erneute Einsetzen der Herztätigkeit sind ein starker und disziplinierter Wille sowie die notwendige Zeit erforderlich. Man könnte fragen: Wie viele Minuten müssen verstreichen, bevor die Herztätigkeit wieder einsetzen kann? Doch das wird äußerst verschieden sein, denn der tatsächliche Austritt des feinstofflichen Körpers erfolgt ganz individuell. Es gibt viele Gründe dafür, einschließlich des physischen Zustandes sowie der Beschaffenheit des feinstofflichen Körpers. Der Arzt sollte diese Verschiedenheit der Zustände kennen. (FW II, 195)

Besonders bei Operationen kann Suggestion helfen, um die Nachteile des Eingriffs zu verhindern oder abzumildern. Oft geschieht dies durch Einwirkung auf den feinstofflichen Körper.

Unvermeidbare Operationen sollten von entsprechenden Suggestionen begleitet sein, damit die Teile des feinstofflichen Körpers die höchst notwendige Lage einnehmen können. Man sollte sich gedanklich mit dem feinstofflichen Körper in Verbindung setzen. Hat der Gedanke durch Suggestion den feurigen Selbstschutz gestärkt, dann können viele üble Folgen vermieden werden. Eines solchen Selbstschutzes bedarf es vor allem gegen Infektionen. Gelänge es, während der Operation die erforderlichen Vorgänge zu suggerieren, würde die Hilfe des feinstofflichen Körpers zum erwünschten Resultat erheblich beitragen. Solche Suggestionen können alle Funktionen des Organismus regeln, aber ohne diese Unterstützung ist es traurig zu sehen, wie die feinstofflichen Körper verstümmelt werden.

Ein Chirurg im alten China bewirkte vor der Operation gewöhnlich den Austritt des feinstofflichen Körpers der Patienten und befahl ihm nachher durch Suggestion, sich dem neuen Organ anzupassen. Daher sollte man nicht nur die physischen Bedingungen in Betracht ziehen. (FW II, 29)

In gewissem Maße hilft Suggestion bei Bewußtseinsspaltung oder Schizophrenie

Jetzt möchten Wir nur zeigen, daß die Spaltung des Bewußtseins eine überaus übliche, wenn auch unerwünschte Erscheinung ist. Sie ist umso schädlicher, je weniger Möglichkeiten es gibt, auf einen solchen Menschen einzuwirken, da jeder seiner Zustände besondere Methoden der Suggestion erfordert.

Bisweilen ist die Schizophrenie derart ausgeprägt, daß es ganz unmöglich wird, Suggestion anzuwenden. Jede Minute können Schwankungen erfolgen, und die Suggestion erweist sich als zwecklos und sogar schädlich. Wahrlich, der Mensch muß seine psychische Energie erschaffen. (Br II, 284)

sowie bei Geistesschwäche und Geisteskrankheit.

Auch Geistesschwäche auf nervlicher Grundlage kann durch die gleiche dreifache Behandlung [Suggestion und Schwingungen des Raumfeuers (Magnetkraft und Elektrizität), s.o. FW III, 614] geheilt werden. Nur muss in diesem Fall die Suggestion sehr besänftigend sein, wohingegen sie im Fall von Lähmung befehlend sein muss. Viele Fälle der ruhigen Ver-

rücktheit können geheilt und der Gesundheitszustand wiederhergestellt werden. So viele Unglückliche schmachten in Gefängnissen! (FW III, 615)

Wahre Vorbeugung (Prophylaxe) ist durch Suggestion möglich,

Urusvati weiß, daß der Erfolg der Medizin vor allem in einer rechten Prophylaxe besteht. Es ist erstaunlich, daß man mit der medizinischen Vorbeugung bis heute nur die physische Seite im Blick gehabt und den psychischen Aspekt vollkommen ignoriert hat. Doch wissen alle, daß besonders dieser Aspekt wesentliche Bedeutung für den Erhalt der Gesundheit besitzt. Bekannt sind Erbkrankheiten, Infektions- und Berufskrankheiten; in all diesen Fällen ist psychische Einwirkung unerlässlich, da sie die Entwicklung einer Krankheit verhindern kann. (Br II, 603)

ebenso wie die Bekämpfung von Krankheiten schon bei den allerersten kleinen Anzeichen.

Allein rechtzeitige Hilfe mittels Suggestion kann den Keim einer Krankheit in seiner Entwicklung zurückhalten oder gar auflösen. Laßt uns nicht hoffen, die Menschen könnten dafür Autosuggestion erfolgreich anwenden. Nur sehr wenige Organismen sind in der Lage, selbst die ersten Andeutungen einer Erkrankung wahrzunehmen und mit ihrem Willen deren Entwicklung zu verhindern. Für die Mehrheit der Menschen ist eine von außen kommende Suggestion unerlässlich, doch nur in wissenschaftlicher Weise und unter staatlicher Aufsicht darf eine solche Einimpfung von Gesundheit vorgenommen werden. (Br II, 603)

Suggestion ersetzt oder unterstützt Medikamente

Suggestion unterstützt die Wirkung von Medikamenten und kann diese ganz oder teilweise ersetzen. Der bekannte Placebo-Effekt (Wirkung von Medikamenten ohne Wirkstoffe) ist ein typischer Fall der Suggestion.

Deshalb ist eine gute Suggestion sogar bei den besten Medikamenten von Nutzen. (Herz 137)

Zigeuner verwenden Arzneien mit einer Besprechung, in dem Glauben, dass die Arznei nur auf diese Weise wirksam sei. Und so behaupten sich Unsere Überlieferungen aus dem Himalaja durch viele Generationen von Auswanderern. Freilich, wenn wir die Wirkung von Medizinen, die gern, mit jenen die mit Widerwillen genommen werden vergleichen, wird der Unterschied überraschend sein. Sogar die stärksten Medizinen können fast gegensätzliche Wirkungen hervorrufen, wenn sie von entsprechender Suggestion begleitet werden. Man kann ein bedeutendes Buch über die Relativität von physischen Einwirkungen schreiben. Man kann aus verschiedenen Bereichen Tatsachen sammeln, um zu beweisen, dass unter den entscheidenden Faktoren die physischen kaum wichtig sind. (FW I, 297)

Man sollte aufmerksam beobachten, in welchem Grad der Mensch selbst sogar die stärksten Substanzen umwandelt. Vergleichen wir die Wirkungen von Medizinen, die in gläubigem Vertrauen eingenommen

werden, mit solchen, wo dies mit Abscheu erfolgt. Wir haben es oft erlebt, dass eine unter suggestivem Einfluss eingenommene Medizin eine gegenteilige Wirkung auslöste; dass Wasser die mächtigsten Eigenschaften medizinischer Bestandteile annahm. Doch kein äußerer Wille bewirkte diese Verwandlungen. Der Wille lenkte die feurige Energie bloß, und im Schmelztiegel des Feuers erfolgte die Umwandlung. Wir müssen begreifen, dass wir durch das Verstehen der feurigen Energie selbst unsere Macht bejahen. (FW I, 490)

Sprechen wir erneut über die Bedingungen, die das Einnehmen von Medizinen erleichtern. Es wurde bereits bemerkt, dass in der Vergangenheit gewisse Völker Medizinen mit Hilfe des Gesanges eingenommen haben, andere unter Wehklagen oder mit Beschwörungsformeln. Abgesehen von der Bedeutung der Beschwörungsformel ist es äußerst wichtig zu beachten, dass der Rhythmus je nach Krankheit geändert werden musste. Heutige Ärzte sollten dieses Mittel zur besseren Aufnahme von Medizinen studieren. Nicht allein Suggestion, sondern auch die Beschaffenheit des Rhythmus kann ein gutes Ergebnis bewirken. Verneinen wir das alte Erbe nicht. (FW II, 436)

Die Erkenntnis der psychischen Energie ermöglicht die erforderliche Aufmerksamkeit gegenüber Medikamenten. Man wird viel weniger Arzneimittel brauchen, wenn die Ärzte instande sind, psychische Behandlung anzuwenden. (AUM 226)

Urusvati hat oftmals Unsere Heilbehandlung durch Schwingungen erfahren. Es beginnt die Zeit, in der die Medizin verwandelt werden wird, und gleichberechtigt neben physischen Medikamenten wird man Schwingungen und Suggestion anwenden. So werden die bekannten, außerordentlich hohen Dosen an Medikamenten verringert werden, da nur ein kleiner physischer Impuls erforderlich sein wird; die übrige Gesundheit wird mit Hilfe von Schwingungen und Suggestion erfolgen. (Br II, 23)

Vorgehen gegen geistige Ursachen von Krankheiten

Viele Krankheiten haben geistige Ursachen, z.B. falsches Denken, Disziplinlosigkeit oder Unwissenheit. Auch hier kann Suggestion helfen. Der Arzt muß als Autorität die Kranken die geistigen Grundlagen des Seins lehren, (das heißt, einflößen wie Medizin – mit anderen Worten: suggerieren). Ohne dieses Wissen gibt es keine Gesundheit.

Die Bedingungen der Hilfe durch psychische Energie werden alle Lebenserscheinungen erneuern. Lasst uns den hohen Lebensbegriff nicht von der ärztlichen Hilfe trennen. So viele alte Quellen weisen darauf hin, dass Priester auch Ärzte waren. Auf diese Weise wurde hervorgehoben, dass der Arzt auch eine Autorität sein muss, sonst wird er hinter den Krankheiten herlaufen, ohne sie abwenden zu können.

Es muss jedoch ein kühnes Wort gefunden werden, um die höhere Verbindung der Welten als Unterpfand zur Gesundheit des Volkes zu bestätigen. Solange die Menschen nicht wissen, warum sie die irdische Last tragen, wird es keine Gesundheit geben. Es ist unmöglich, das Be-

wusstsein nur im Bereich eines einzigen kleinen Planeten zufriedenzustellen. Entsetzen wird an jenem Herzen nagen, das des herrlichen Gedankens an die Einheit der Welten beraubt ist.

Möge der Arzt, als Priester der Wissenschaft, das Wissen über die Welt des Lichts ins Heim tragen! (AUM 226)

So können alle auf Verneinung beruhenden Krankheiten wie Krebs, Tuberkulose, Rheumatismus, Krankheiten der Leber, des Magens, der Nieren und des Zahnfleisches mit Hilfe der Suggestion behandelt werden.

In vielen Fällen sollte sich der Arzt mit seinem Patienten vor der Behandlung aufmerksam unterhalten, um dessen Denkart zu ergründen. Jede durch Verneinung entstehende Krankheit bedarf der Suggestion, um den zerstörenden Vorgang zum Stillstand zu bringen. Manche mögen die Tatsache seltsam finden, dass Behandlung von Krebs und Tuberkulose mit Suggestion beginnen müsste. Ärzte, die keine Suggestionskraft besitzen, werden in jeder Weise protestieren und höchst empört sein, wenn sie hören, dass Krankheiten der Leber, des Magens, der Nieren, des Zahnfleisches sowie Rheumatismus sehr stark vom Bewusstseinszustand abhängen und in erster Linie eine Suggestionsbehandlung erfordern. Das bedeutet, dass Suggestion und Autosuggestion ernsthaft zu erwägen sind. Beide Prozesse sind von feuriger Bedeutung. So steht Verneinung im Widerspruch zur Feurigen Welt. (FW II, 173)

Suggestion kann zum Einsatz gebracht werden gegen ein beschränktes Bewußtsein,

Ebenso betrachtet mitleidig jene Menschen als krank, die die Zukunft nicht kennen. Und wirklich, ihre Aura wird nicht leuchten, denn sie ist der Strahlung der Materia Lucida beraubt. Viele Menschen haben sich solch eine Beschränkung geschaffen, dass sie sich nicht einmal durch ihre stumpfe Nervensubstanz offenbaren können. Wie Imperil die Regung der feurigen Substanz hemmt, so trübt beschränktes Denken die kostbare Substanz. Diese Krankheiten kann man durch Suggestion heilen. (FW II, 26)

gegen Vorurteile,

Vorurteil sollte man sowohl im Großen wie im Kleinen vermeiden. Viele Möglichkeiten sind durch Vorurteil unterbunden worden. Wahrhaftig, die feurige Energie ist für Vorurteil sehr empfindsam. Doch ist man mit dieser Energiebeschaffenheit vertraut, kann man dem Vorurteil mittels Suggestion entgegenwirken. (FW II, 333)

gegen Beschränkung und Verbitterung

Gewiss, bis zu einem bestimmten Grad können sowohl Beschränkung als auch Verbitterung geheilt werden. Beide Eigenschaften unterliegen der Suggestion, aber diese Umwandlung erfordert Zeit. (FW II, 90)

sowie Argwohn

Welch nagende Eigenschaft ist der Argwohn, er hat mit der Feurigen Welt nichts gemein! Das Aufkommen von Argwohn stellt den Menschen unter das Tier, denn letzteres behält seine Instinkte, Argwohn hingegen

zerfrisst alle Gefühle. Er ist in der Tat ein Überbleibsel aus der finsternen Vergangenheit. Glücklicherweise ist er durch Suggestion zu heilen; doch man sollte diese Ansteckung nicht verniedlichen. (FW II, 151)

Suggestion kann gegen Abhängigkeit von Narkotika eingesetzt werden.

Zur Frage über Narkotika kann man hinzufügen, dass sie durch eine allmähliche ansteigende Verwendung wirkliche Fesseln der Finsternis sind und den Menschen in eine ausweglose Lage bringen. Ein Sklave der Narkotika, selbst wenn er sich davon befreien möchte, kann es nicht, ohne sich zu schaden. Die Steigerung des Verbrauchs ist tödlich, doch auch die Entwöhnung kann tödlich sein. Wahrhaftig, inbrünstige Suggestion oder Autosuggestion kann einen rettenden Ausweg bieten. Doch gute Suggestion und die Finsternis der Berausung wohnen für gewöhnlich nicht unter einem Dach. (FW II, 353)

Selbst Verbrecher können durch Suggestion geheilt werden.

Viele Verbrecher werden sich unter Suggestion der Arbeit zuwenden. So wie Trunksucht und andere Laster, können andere verbrecherische Leiden durch einen Willensbefehl geheilt werden. Man darf auch nicht vergessen, dass viele Verbrechen unter dem Einfluss von Besessenheit begangen werden; folglich sollten solche Menschen geheilt und nicht bestraft werden. (FW II, 86)

Suggestion öffnet den Weg zu einer umfassenden Volks-Hygiene und vorbeugenden Bekämpfung von psychischen Krankheiten aller Art, bis hin zur Kriminalität.

Die Menschen werden verstehen, daß selbst hygienischste Verhältnisse nicht imstande sind, das Problem der Heilung zu lösen. Die größte Epidemie droht von psychischer Seite.

Ihr wißt, wie sehr die Kriminalität ansteigt. Man kann sie unmöglich mit Pülverchen und Spritzen überwinden, nötig sind energische, wissenschaftlich fundierte Maßnahmen. Selbst einige Geißeln der Menschheit wie der Krebs bedürfen einer rechtzeitigen psychischen Vorbeugung.

Der Denker lehrte: "Verehrt die Hygieia. Sie vermag euch zu lehren, wie man die Gesundheit des Volkes verbessern kann." (Br II, 603)

Welche Leiden sollten nicht mit Suggestion bekämpft werden?

Suggestion ist nicht anzuwenden bei ansteckenden Krankheiten.

Bei Behandlung von Krankheiten durch einen Willensbefehl denkt daran, dass man nicht versuchen darf, ansteckende Krankheiten durch Suggestion zu überwinden. Ein üblicher Fehler ist, den Umfang der möglichen Wirkung nicht zu erkennen. Darüber hinaus kann die Behandlung ansteckender Krankheiten durch Suggestion nicht wieder gutzumachenden Schaden anrichten. Es ist besser, einen Hund, der den Eingang bewacht, nicht anzufassen; beginnt man ihn zu schlagen, wird sich seine Wut verzehnfachen. Ebenso verhält es sich mit Mikroben; sie können durch Strahlen oder durch die Widerstandskräfte des Organismus bekämpft werden, doch die Peitsche des Willens lässt viele Zentren

erschlaffen, und das Feuer wird neue Gebiete verschlingen. Strahlen unterbinden die Wurzeln der Infektion, aber der Wille führt sie zu neuer Tätigkeit. (Gem 169)

Auch Furcht ist nicht durch Suggestion zu bekämpfen.

Die Befreiung von Furcht erfolgt nicht, indem man sich in jedem einzelnen Fall selbst überzeugt. Im Gegenteil, solche Suggestionen verdrängen das Gefühl nach innen, und es wird sich bei nächster Gelegenheit mit voller Kraft wieder einstellen. Außerdem wird sich der Schreck dem Druck der künstlichen Suggestion gemäß steigern. Der Gefangene der Furcht ist ein äußerst gefährlicher Häftling, aber man muß sich von Furcht befreien, so verkünden es alle Lehren. Furcht kann durch Vergleiche ausgemerzt werden. Weist einen von Feuer bedrohten Menschen auf den Schrecken hin, sich Raubtieren gegenüber zu sehen, und er wird sagen: "Wilden Tieren wüsste ich zu entkommen, aber wie kann ich diesem Brand entkommen?" So sammelt alle möglichen Fälle von Furcht, und sie werden nacheinander abfallen wie welke Blätter. (FW I, 505)

Furcht breitet sich in der Aura aus und wirkt weithin. In der Tat, wer sich fürchtet, der schwächt damit alle Anwesenden. Der Mut muss ein natürlicher sein; jeder suggerierte Mut ist kaum von Wirkung. Behalten wir dies im Gedächtnis, denn Kühnheit entspringt weitreichender Erkenntnis. Wurde solch eine Stufe erreicht, wird sie den Menschen nicht verlassen. (FW III, 466)

Hypochondrie ist nur bedingt mit Suggestion zu bekämpfen.

Was ist Hypochondrie? Viele verwechseln sie mit Autosuggestion, doch letztere ist nur die Folge der ersteren. Hypochondrie ist an sich sehr ansteckend und vernichtend. Physiologisch kann sie als Zersetzung der Herzenergie bezeichnet werden. Solch ein Vorgang unterbricht die schützende Arbeit der Nervenzentren. Der Eintritt des Feindes in das Bollwerk ist keine Sache der Autosuggestion, sondern er ist weit schlimmer, anstatt Widerstand zu leisten, öffnet der Verteidiger des Bollwerks dem Feind die Tore. Hypochondrie ist schwierig zu heilen, da sie nicht immer der Suggestion unterliegt. Der Zersetzungsprozess kann durch Suggestion nicht verdrängt werden. (FW II, 156)

Arzt

Der Arzt muß erkennen, dass es vor allem seine psychische Energie ist, die dem Patienten hilft.

Lest ihr vom verzehrenden inneren Feuer, so denkt an die Wirkung der psychischen Energie. Sie kann auf dreierlei Weise in Erscheinung treten: durch Autosuggestion, durch physische Untätigkeit, oder durch die höchste Wirkung auf Entfernung. Jedoch die Ärzte übersehen oft, dass nicht die Arznei, sondern irgendein äußerer Umstand hilft. Wir erinnern an einen bemerkenswerten Fall, wo ein Arzt über mächtige psychische Energie verfügte, jedoch alle seine Erfolge hartnäckig der Medizin zu-

schrieb. Es lässt sich leicht ermessen, wie sehr sich solche Erfolge vermehren würden, wenn der Arzt begreifen würde, worin seine Kraft besteht. Nur verwechselt die Herzenergie nicht mit äußerem Magnetismus und so genannter Hypnose. Diese beiden Erscheinungen sind künstlich und deshalb vorübergehend. (FW I, 53)

Die Homöopathie hat bis zu einem gewissen Grad die Richtung der Medizin der Zukunft vorausgesehen. Gewiß, gegenwärtig können nur diejenigen Homöopathen erfolgreich sein, die über ein hohes Maß an psychischer Energie verfügen. Es mag sein, daß sie es nicht einmal wissen, worin der Erfolg ihrer Behandlung besteht. Doch allmählich erfahren sie von der Harmonie der inneren und äußeren Einwirkungen, dann wird ein neues Heilverfahren seinen Anfang nehmen. Jetzt, unter den von Unwissenheit bestimmten Bedingungen, entschließen sich die Ärzte nicht, wenigstens sich selbst einzugestehen, daß in hohem Maße ihre psychische Energie tätig ist. Sie sind bereit, den Erfolg den schwächsten Medikamenten zuzuschreiben, wobei sie ihren eigenen mächtigen Einfluß vergessen. (Br II, 23)

Er muß diese Energie bewußt entwickeln. Je stärker sie ist, desto größer wird seine Möglichkeit zur Einwirkung sein.

Willst du ein Heiler sein? Frage dich vor allem selbst, ob du ausreichend Kraft besitzt, um sie für die Hilfe deines Nächsten aufzuwenden. In der Tat, frage dich selbst, kann ich abgeben, ohne mich selbst zu bedauern? Beweise, dass deine Kraft ohne Anwendung von Arzneimitteln heilen kann. Wir denken dabei weder an Willensanstrengung noch an Suggestion, denn die Urenergie wirkt für sich selbst. Auf dem Pfad zur Bruderschaft sollte man sich diese Frage stellen. (Br I, 553)

Ein grobes Bewußtsein sollte nicht zur Suggestion zugelassen werden. Nur ein hoher Geist kann diese Macht verantwortungsvoll ausüben.

Es ist ganz unsinnig, wenn ein Arzt einem unkundigen Hypnotiseur gestattet, seinen Patienten zu behandeln. Eine grobe Kraft kann den Gesamtverlauf der Krankheit nicht verfolgen. Es geht nicht bloß darum, einen Patienten einzuschläfern, es sollten alle Umstände in Wechselbeziehung gebracht und die gesamten Kanäle der Krankheit verfolgt werden. Jedes Wort, jeder Tonfall der Suggestion hat feurige Bedeutung. Deshalb kann nur ein erleuchteter Geist die Gesetze und Methoden der Suggestion erfassen. Nur solch ein Geist wird die ganze Verantwortung für das Einwirken der feurigen Energie erkennen. (FW I, 294)

Deshalb muß die Anwendung staatlich kontrolliert werden.

Deshalb sollte die Macht der Suggestion stark entwickelt werden, doch sie muss unter staatlicher Kontrolle stehen - einer ähnlichen Kontrolle wie bei den ägyptischen Priestern, denen es gestattet war, Suggestion auszuführen. Doch bei den Tempelzusammenkünften mussten sie über ihre Tätigkeit in vollem Umfang Rechenschaft ablegen. (FW II, 40)

Um den nötigen Nachwuchs heranzubilden, sollten Institute für Psychische Energie gegründet werden.

Man sollte sich nicht mit dem Gedanken quälen, woher die starken Suggestionen kommen werden. Es gibt ihrer viele, doch sie sind vereinzelt. Wenn ein Institut für Psychische Energie errichtet sein wird, werden sich viele brauchbare Mitarbeiter finden. (FW II, 86)

In keiner medizinischen Fakultät wird Psychologie gelehrt. Ein solcher Gegenstand existiert dort nicht. Das Wort Psychologie wird mit Pädagogik verknüpft, aber nicht mit dem Erkennen der Eigenschaft der psychischen Energie. Es ist undenkbar, dass die medizinische Ausbildung einen so grundlegenden Gegenstand umgehen kann. AUM 226)

Es müssen besondere Institute geschaffen werden, in denen ein ganzes Heer von Ärzten in der Wissenschaft der Suggestion ausgebildet wird. Hierbei muß streng auf die ethische Seite geachtet werden, da die Suggestion anderenfalls zum Verbrechen wird. Doch werden so oder anders solche Einrichtungen Wirklichkeit werden. (Br II, 603)

Autosuggestion

Man kann Suggestion auch bei sich selbst anwenden. Wer sein eigenes Denken verbessert, das heißt, eine Grundlage für positives Denken findet, wird damit auch seiner Gesundheit dienen.

Erschöpfung und Hunger bieten Beispiele der Macht der feurigen Energie. Vergleicht einen vor Hunger sterbenden Menschen, der unvermeidlich sein Ende kommen sieht, mit einem, der sich einer Hungerkur unterzieht. Beachtet, wie lange der zweite seine Kraft bewahrt und wie rasch der erstere verfällt. Nur die zur Entfaltung gebrachte feurige Energie erhält den zweiten, der sich heilen will, aufrecht. Beachtet auch ein Experiment mit Erschöpfung - wer Agni in Bewegung setzt, kennt keine Ermüdung, doch wer auf seine Ermüdung achtet, bricht zusammen. Die Menschen bezeichnen solche Wirkungen als Suggestion, aber worauf wirkt eine solche Autosuggestion? Sie ruft feurige Energie hervor, sie setzt die untätigen Feuerräder in Bewegung, und allein diese führen zu solch einem Sieg der Nervenzentren. Die irdische Nahrungsaufnahme kann stark vermindert werden und der Körper wird nur wenig verlangen, wenn Agni entflammt ist. Man sollte nicht meinen, dass solch feuriges Entzücken nur bestimmten Rischis möglich ist. Jeder, der sich der Macht von Agni bewusst ist, kann auf ganz natürliche Weise von dieser unerschöpflichen Energie schöpfen. Das Wesentliche ist, im Kleinen zu beginnen und seine inneren Impulse zu überwachen. Es bedarf keiner besonderen Laboratorien, um sich unter verschiedenen Lebensumständen zu prüfen. (FW I, 494)

Vor allem die in schwierigen Situationen oder vor wichtigen Entscheidungen so notwendige Ruhe darf man nicht von außen erwarten, sondern muß sie durch Autosuggestion in seinem eigenen Inneren herstellen.

Urusvati weiß, daß Ruhe um so notwendiger ist, je komplizierter die Umstände sind. Nehmt dies nicht als eine Moralpredigt, sondern als einen ärztlichen Rat. Es ist kaum vorstellbar, in welchem Maße kompli-

zierte Ströme den Organismus in Mitleidenschaft zu ziehen vermögen. Daher sind Autosuggestion und Ruhe so sehr nützlich. (Br II, 510)

Schon das einfache Wiederholen der Formel „Auch das wird vorübergehen“ ist eine wirksame Autosuggestion.

Die Therapie sollte sowohl auf körperlicher wie auf geistiger Ebene erfolgen. Notwendig ist ein ruhiges Streben zu erhabenen Gegenständen. Man muß sich in ruhiger Weise den Denkspruch Salomons wiederholen: "Auch das wird vorübergehen." Wenn die Autosuggestion unzureichend stark ist, so kann eine Suggestion von außen her durchgeführt werden. (Br II, 495)

Die Menschen müssen unbedingt die in ihnen selbst liegende Macht erkennen. Sie werden Erfolg haben, wenn sie sich selbst dazu den Befehl geben. Denn sie ziehen damit überirdische Hilfe an und bieten der Höheren Welt eine Möglichkeit der Zusammenarbeit.

Urusvati weiß, welches das Wesen der Autosuggestion ist. Viele schätzen sie gering ein und verachten sie gar, doch wird eine richtig geübte Autosuggestion auf den irdischen wie überirdischen Wegen eine sichere Stütze sein.

Der Mensch sollte verstehen, daß die Autosuggestion zum Guten und zum Gemeinwohl überirdische Hilfe herbeiruft. Sieg wird eintreten, wenn der Mensch sich selbst befahl zu siegen. Durch solch einen selbstbefohlenen Sieg wird der Weg verkürzt. Gleichfalls muß man wissen, daß der Mensch mit dem guten Befehl eine Schwingung schafft, die ihn mit den Höheren Kräften vereint. Doch auch solche einfachen Überlegungen sollten dem Bewußtsein mit allem Nachdruck eingeprägt werden.

Der Mensch hat von der besten Gabe, dem freien Willen, eine nur verschwommene Vorstellung. Er weiß nicht, welche Verantwortung ihm dieses Vorrecht auferlegt. Wie soll er über den freien Willen verfügen, wenn er die Macht der Autosuggestion nicht versteht? Vor langem wurde gesagt, daß der Mensch sich vor allem selbst besiegen muß, doch was für ein Sieg wird das sein, wenn der Mensch nicht in der Lage ist, vom Willen zum Guten erfüllt zu sein? Laßt uns daher daran denken, daß Autosuggestion ein wissenschaftlicher Begriff ist. Jeder vermag in jedem beliebigen Zustand Autosuggestion in sich zu entwickeln, und die Bewohner der Überirdischen Welt werden jubeln, wenn sie eine solche Möglichkeit der Zusammenarbeit erblicken.

Der Denker sprach: "Freund, zünde deine Öllampe an. Auf das Licht hin werden auch die erwünschten Gäste kommen." (Br II, 867)

Suggestive Angriffe

Es gibt viele suggestive Angriffe. Die Menschen suggerieren dauernd und stehen dementsprechend ständig unter dem suggestiven Einfluß von anderen (AUM 225). Die Hälfte der Menschheit führt suggestive Befehle aus!

Mancher wird sagen: "Wozu sich mit Agni Yoga und psychischer Energie befassen, wenn wir über drahtlose Nachrichtenvermittlung und alle Arten von Erfindungen verfügen?" Doch die drahtlose Verbindung übermittelt nur Gedanken, wogegen psychische Energie nicht nur sofort übermittelt, sondern den Menschen auch zur sofortigen Ausführung veranlasst. Wir täuschen Uns nicht, wenn Wir sagen, dass die Hälfte der Menschheit suggerierte Befehle ausführt und es für psychische Energie keine Entfernung gibt. (AY 487)

Krankheiten können durch auf Entfernung suggerierte Gedanken entstehen.

Das Herz wird vom Herrscher nicht belastet werden; im Gegenteil, nur Gedanken aus der Umgebung können auf das Herz schlecht einwirken. So werden die Menschen schließlich eines Tages die Bedeutung der Gedanken erkennen; zumindest zur Rettung ihres eigenen Herzens. Mögen sie über das Gift der Sendungen nachdenken! Es ist an der Zeit, der Unzahl von Krankheiten, die durch Gedanken entstehen, Aufmerksamkeit zu schenken. (Hier 132)

Die Menschen behexen sich geradezu gegenseitig durch die Unzahl von schlechten Gedanken, die sie aussenden – teils bewußt in der Absicht zu schädigen, teils ohne diesen Vorsatz.

Urusvati weiß, daß die meisten Krankheiten durch Suggestion entstehen. Es wird viel über Autosuggestion gesprochen, doch weniger Aufmerksamkeit widmet man der Suggestion auf Entfernung. Mittels des Gedankens kann man auf Entfernung Krankheiten behandeln, doch genauso kann man Krankheiten auf Entfernung hervorrufen. Solch ein Umstand wird zukünftig erforscht werden, doch jetzt halten es nur wenige für möglich, daß eine Krankheit mittels eines Gedankens aus der Ferne verursacht werden kann. Hierbei ist es besonders bemerkenswert, daß der Gedanke direkt oder indirekt sein Ziel erreichen kann, doch die Pfeile dringen in die Zellen ein, die anfällig für eine Erkrankung sind. Der Begriff des sogenannten bösen Blickes hat eine uralte Begründung. Ein solcher Gedanke war vielleicht nicht darauf ausgerichtet, eine bestimmte Erkrankung hervorzurufen, doch die Energie des Bösen wird den Organismus an seiner schwächsten Stelle verletzen oder ihn seines Selbstschutzes berauben.

Es ist lehrreich zu beobachten, daß ein Gedanke nicht nur äußere Krankheitssymptome verursachen, sondern auch ruhende Krankheitskeime veranlassen kann, zu erwachen und das Werk der Zerstörung zu beginnen. Ist das etwa kein Beweis der Gedankenenergie? Eine Unzahl solcher Gedankensendungen irren auf der Erde umher.

Die Ärzte vermuten, daß Infektionen allein auf mechanischem Wege erfolgen, vergessen jedoch die hauptsächlichliche, treibende Kraft gleichartiger

Infektionen. So sollte die Wissenschaft des Gedankens als überaus vielschichtig aufgefaßt werden. Radiowellen können sich gegenseitig stören, und Gedankensendungen können unerwartete Verwirrungen hervorrufen. Die Menschen bemerken sie nicht, aber dadurch ist noch nicht bewiesen, daß solche Erscheinungen nicht existieren. Es existiert vieles, was noch nicht bemerkt wird.

Ihr könnt euch jetzt vorstellen, wie kompliziert Unsere Arbeit ist, wenn Wir nicht nur Gedankensendungen verstärkend unterstützen, sondern auch vielen bösen Elementen Einhalt gebieten müssen, die Seuchen in Umlauf bringen. Wir können beobachten, wie sehr die Menschen selbst gefährliche irdische Krankheiten erzeugen. Im wahrsten Sinne des Wortes verhexen sie sich gegenseitig. Solche Einwirkungen wurden ehemals der Zauberei zugeschrieben, doch von solchen Hexenmeistern des Gedankens gibt es mehr, als man denkt.

Gerade jetzt entwickeln sich ungewöhnliche Krankheiten. Die Menschen bemerken sie nur schwerlich und wollen nicht über ihre Ursachen nachdenken. Aus Sicht des Spießbürgers könnte man sagen, daß ja nichts Neues passiere. Man darf jedoch nicht vergessen, daß gerade jetzt viele kondensierte Energien in das Alltagsleben Eingang finden und das menschliche Denken dadurch neue Impulse erhält.

Viel Neues, gerade über sich selbst, sollte der Mensch erfassen. (Br II, 107)

Finstere Suggestionen rufen Leidenschaften und Habgier hervor

Durch finstere Suggestionen treten Leidenschaften und Habgier zutage, und aus diesen erwächst der niederste Verrat. (FW III, 571)

sowie Geisteskrankheiten.

Eine ruhige Verrücktheit ist gewissermaßen eine lokale Lähmung. Man muss zum Gehirn und Herzen einen freundschaftlichen Kontakt herstellen. Eine solche Herzensberührung findet selten statt. Der Kranke wird von den Menschen entweder gefürchtet oder verachtet. Jedoch die Krankheit braucht nicht unbedingt auf einem Vergehen des Kranken selbst beruhen; es kann ihn auch ein feindlicher Pfeil betäubt haben. Es gibt viele solcher Fälle, wo nicht der Mensch selbst Schuld hat, sondern ein bössartiger Pfeil in ihn eindrang. Viele Fälle solcher Geisteskrankheiten, die gewissermaßen durch Erschütterung hervorgerufen wurden, können geheilt werden. (FW III, 616)

Durch Suggestion kann man andere Menschen zu bösen Taten verführen.

Es ist nützlich zu beobachten, wie Menschen unter Suggestion handeln, gleichzeitig aber die Möglichkeit dieses Einflusses strikt ablehnen. Manchmal behauptet ein Mensch aus Bosheit, sein Verhalten entspreche seiner Absicht, während er unmittelbar unter Suggestion handelt. Der Mensch vermittelt fremde Gedanken und verwendet ihm fremde Ausdrücke und sucht aus Bosheit, sich diese selbst zuzuschreiben. Wenn man weiß, woher Suggestion kommt, kann man sich über die absichtliche Verstellung seine Meinung bilden.

*Finster und vergänglich ist alles, was durch Bosheit geschaffen wurde.
(Br I, 79)*

Die Suggestion kann so stark sein, daß sich das Opfer des suggestiven Angriffs in Ausführung der ihm eingegebenen Befehle selbst schadet.

Gewisse Insekten und Reptilien ziehen es vor, zugrunde zu gehen, lediglich um beißen und sich ihres Giftes entledigen zu können. Ähnlich sind die Diener der Finsternis bereit, die unangenehmsten Folgen auf sich zu nehmen, wenn sie nur giftiges Unheil stiften können. Man muss entschieden an diese Urheber des Übels denken, die sich für eine böse Tat oft sogar selbst nicht schonen. Viele Beispiele können aufgezeigt werden, wo unter der Suggestion finsterner Kräfte eine geplante Schandtät ausgeführt worden ist, die dem Übeltäter selbst von keinem Nutzen sein konnte. (FW II, 69)

Gegen diese Angriffe ist Suggestion anzuwenden.

Durch das Loswerden von sich aufdrängenden Gedanken kann einem Großteil von Argwohn, Neid und Rache Einhalt geboten werden. Der sich aufdrängende Gedanke richtet auch im Raum wirkliches Unheil an. Sind diese Gedanken auf eine selbstlose Tat gerichtet, so ist es gut; schaden oder zerstören sie jedoch, so ist es unwürdig, im Raum solch einen Kanal zu graben. Oft werden lästige Gedanken nicht laut ausgesprochen, weshalb es schwierig ist, auf sie suggestiv einzuwirken. (FW II, 380)

LEBENDIGE ETHIK (AGNI YOGA)

EINZELTHEMEN

Besessenheit

Kein Händedruck

Musik – Brücke zur Höheren Welt

Ständige Gegenwart des Lehrers

Herrscher im Herzen

Übertragung des Bildes des Lehrers ins 3. Auge

Gedenktag 24. März

Schlaf und Träume

Heilung durch Suggestion